



Sie alle gehören zur großen Gemeinschaftspraxis: Susanne Schäfer, Beatrice Heim, Siegfried Grabisch, Sabine Grunert, Isabella Rösinger, Sabine Hochmuth, Corinna Breier und Dr. Marlene Litsch (von links).  
Foto: wita/Uwe Stotz

# Therapie für Haus und Seele

**NATURHEILKUNDE** Unter den Mitgliedern einer Gemeinschaftspraxis ist auch eine Architektin

Von  
Angelika Eder

**WIESBADEN.** Als „Zentrum für Naturheilkunde“ haben acht Heilexperten unterschiedlicher Ausrichtung eine Gemeinschaftspraxis in der Rheinstraße 66 eröffnet. Ihnen allen ist eines gemeinsam: „Das Ziel, den individuellen Energiefluss des Klienten (wieder) zu aktivieren, um Harmonie auf seelischer, geistiger und körperlicher Ebene Harmonie zu erzielen und damit umfassendes Wohlbefinden, Lebensqualität und Lebensfreude zu ermöglichen.“

Welchen Weg der Einzelne dabei beschreitet, kann er hier selbst bestimmen. Geboten werden ihm Verfahren dreier „Heiltraditionen“, die eines verbindet, wie Heilpraktikerin Isabella Rösinger erklärt: Es gelte, Ungleichgewichte sehr früh zu erkennen und nicht erst dann tätig zu werden, wenn bereits erste Krankheitssymptome auftreten: Zu diesem Zweck hat der Klient die Wahl zwischen der Traditionellen Chinesischen

Medizin (TCM), der Ayurveda-Medizin und dem Geistigen Heilen in Form des Handauflegens mit Reiki.

Während die Heilpraktiker Rösinger und Siegfried Grabisch auf Akupunktur und Chinesische Medizin spezialisiert sind und sich dabei verschiedener Herangehensweisen bedienen, widmet sich Sabine Grunert der Ernährungsberatung nach TCM, die vor allem alltagstauglich, also Schritt für Schritt in die Praxis umsetzbar sein müsse.

Wie wichtig es ist, den Berufsalltag bei der Ernährungsumstellung einzubeziehen, weiß Grunert aus eigener Erfahrung: Eine Gluten-Unverträglichkeit hatte sie Ausbildungen sowohl

in Vollwerternährung als auch zum „Master of Chinese Diagnostics“ absolvieren lassen. Die Ärztin Dr. Marlene Litsch dagegen, seit fünf Jahren in Mainz niedergelassen, verschreibt sich im „Zentrum für Naturheilkunde“ nach mehrjähriger berufsbegleitender Zusatzausbildung in der Ayurveda-Medizin diesem Jahrtausende alten Wissen. Sie steigt nebenbei in der Rheinstraße mit ein, da sich diese Medizin nicht in ihre Praxis integrieren lasse, zumal man als Hausarzt völlig anders angesprochen werde. Aber es gebe Erkrankungen, bei denen sich schulmedizinisch wenig ausrichten lasse. „Und ich habe nun einmal sehr viel Freude an dem anderen Heilen mit Ayurveda-Medizin.“

Auf Ayurveda-Beratung und Therapie ist Beatrice Heim spezialisiert. Die erlernte sie, nachdem diese ihr – im Gegensatz zur Schulmedizin – beim eigenen Burnout und Tinnitus geholfen hatte. Heim bietet das „komplette Behandlungspaket“ an, aber auch nur Massage oder Stirnguss.

Für Intuitives Reiki und Entwicklungsbegleitung wiederum ist Sabine Hochmuth zuständig, die einen ungewöhnlichen beruflichen Werdegang hinter sich hat: von der Ethnologin zur Heilpraktikerin für Psychotherapie und zur Reiki-Meisterin und -Lehrerin für Erwachsene und Kinder. „Ich arbeite mit meinen Händen, mit Herz und gesundem Menschenverstand auf der geistig-seelischen Ebene“, erklärt sie ihre Arbeit. Sie vermöge anderen Menschen mit oder ohne „spirituelle Vorbildung“ beizubringen, selbst Hände aufzulegen.

Während die Genannten ebenso wie Susanne Schäfer als Shiatsu-Praktikerin, die auch mobile Massagen anbietet, „am Menschen“ arbeiten, widmet sich Corinna Breier, Architektin und Dozentin an der Bad Homburger Feng-Shui-Akademie, einem völlig anderen Schwerpunkt: Sie untersucht das Zuhause des Klienten auf sein Energiepotenzial: „Wie ist was am besten zu platzieren? Ich therapiere das Haus.“

## KONTAKT

► Weitere Informationen im Internet unter [www.rheinstrasse66.de](http://www.rheinstrasse66.de), E-Mail: [praxis@rheinstrasse66.de](mailto:praxis@rheinstrasse66.de); Infonachmittag: Donnerstag, 5. Mai, 16.30 bis 19 Uhr.

Wiesbadener Tagblatt, 16.04.2011 (Wiesbaden)